

Ein herzliches Grüß Gott!



Zum 01. Dezember werde ich Ihr neuer Pfarrer und freue mich auf meine neue Aufgabe als Ihr Seelsorger, zusammen mit meinen beiden Kolleginnen, mit Ihnen gemeinsam auf dem Lebens- und Glaubensweg zu gehen.

Vor 47 Jahren wurde ich in Altenerding geboren. Zusammen mit meinem jüngeren Bruder Stephan bin ich in der Pfarrei St. Martin Langengeisling aufgewachsen und wurde dort kirchlich sozialisiert. Nach einer „klassischen Kirchenkarriere“ als Ministrant, Oberministrant, Wortgottesfeierleiter, sowie Kassier der KLJB Langengeisling, wollte ich meiner Berufung nachgehen.

Nach meinem Qualifizierendem Hauptschulabschluss, absolvierte ich meine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Erding und leistete meinen Grundwehrdienst. Danach drückte ich nochmals vier Jahre die Schulbank um im Erzb. Spätberufenenseminar St. Matthias – Waldram die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben um Priester werden zu können.

Ab dem Wintersemester 2002/2003 habe ich zusammen mit meinem Bruder Stephan, der fürs Lehramt am Gymnasium Religion und Mathematik studiert hat, an der Ludwig-Maximilian-Universität München Theologie studiert.

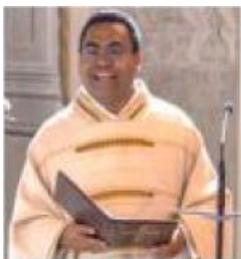
Der 7. Mai 2003 bedeutet eine schwere Zäsur in meinem Leben. An diesem Tag ist mein Bruder Stephan an den Folgen eines Unfalls bei einem Feuerwehreinsatz gestorben. Nach vielen Gesprächen mit Priestern und Freunden, sowie der Ermutigung durch meine Eltern, habe ich mein Theologiestudium fortgesetzt.

2010 wurde ich in Freising zum Priester geweiht und durfte drei Jahre als Kaplan im Pfarrverband Holzland, Landkreis Erding meine ersten pastoralen Erfahrungen als Priester sammeln.

Danach war ich zehn Jahre in der Jugendpastoral tätig. Vier Jahre war ich Landjugendpfarrer und Jugendpfarrer in Freising bzw. Landshut, 2017 wurde ich Diözesanjugendpfarrer und Leiter des Erzbischöflichen Jugendamtes in München. Seit Sep. 2023 bin ich Leiter des Pfarrverband Mauern und in der Seniorensorge tätig.

Wir starten zusammen in ein neues Kirchenjahr mit der Adventszeit. Diese Zeit ist geprägt durch die große Hoffnung auf die Geburt des Erlösers. Machen wir uns gemeinsam auf diesen Weg und möge der Heilige Geist und Gottes reicher Segen uns begleiten!

Ihr Pfarrer Richard Greul



Ich bin der „neue“ – „alte“ Pfarrvikar Gabriel Adur,

der seit Februar 2017 in Moosburg, seit 2018 in Hörgertshausen und Gammelsdorf als Seelsorger mitwirkt. Kurz zu meiner Person

und meinem Werdegang: Ich bin ein Florense, aber das wissen Sie ja bereits und kam Ende November 2005 nach Deutschland, um Theologie, an der Philosophisch-theologischen Hochschule der Steyler Missionare in Sankt Augustin bei Bonn, zu studieren. Nach der Diakonweihe 2010 war ich in Mering bei Augsburg tätig und wurde im Juni 2011 zum Priester geweiht. Meine Zeit als Kaplan verbrachte ich von 2012-2015 in Fürstenried-München, Pfarrei Sankt Matthias und Wiederkunft des Herrn. Von September 2015 bis Ende Januar 2017 war ich in Steyl bei Venlo (Niederlande) beschäftigt, anschließend kam ich zurück nach Bayern.

Zu meiner Priesterweihe habe ich die Worte aus dem Römerbrief 12,12 als Motto meines priesterlichen Lebens ausgewählt: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet“. Ich weiß, dass ich für meine Berufung als Priester und Seelsorger brenne. Aus diesem Grund freue ich mich, zukünftig den gemeinsamen Weg mit Ihnen als Pfarrvikar und Seelsorger zu gehen.

Bild: privat



Grüß Gott. Ich heiße August Bauer, bin 45 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unseren 4 Kindern im Alter von 9 bis 22 Jahren in der Nähe von Nandlstadt. Zum 1. Mai trete ich meine neue Vollzeitstelle als Jugendseelsorger im ehemaligen Dekanat Moosburg an. Zeitgleich werde ich als Seelsorgsmithilfe bei ihnen in

den Pfarrverbänden Hörgertshausen-Gammelsdorf und Mauern angewiesen. 2021 wurde ich zum Diakon geweiht und war seitdem im Pfarrverband Erdinger Moos eingesetzt. Meine religiöse Heimat ist St. Peter und Paul Freising-Neustift, wo ich die Erstkommunion, die Firmung und das Sakrament der Ehe empfangen. Schon bei den Ministranten und in der Jugendgruppe durfte ich erfahren, wie schön es ist, mit Gleichgesinnten seine Freizeit zu verbringen und ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Angefangen als Ministrant und später als Oberministrant engagierte ich mich als Jugendgruppenleiter in mehreren Jugendgruppen, war Lektor, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter und Pfarrgemeinderat, bevor ich 2011 meinen Beruf als Versicherungsbetriebswirt aufgab und hauptamtlicher Mesner in Neustift wurde. In dieser Zeit habe ich auch gemerkt, wieviel Freude es mir macht, Kindern den Glauben zu vermitteln, ob als Hl. Nikolaus beim Besuch der Grundschule, oder bei vielen Kirchenführungen für

Erstkommuniongruppen. Mein berufsbegleitendes Praktikum habe ich im Pfarrverband Zolling absolviert, im Herbst 2019 kam ich dann in die Pfarrverbände Wartenberg und Reichenkirchen für die Vollzeitausbildung.

Als Diakon hoffe ich, meine vielfältigen Erfahrungen aus dem Berufsleben, aus den ehrenamtlichen Tätigkeiten, aus meiner Ausbildung und natürlich aus dem Leben als Ehemann und Vater in der Jugendarbeit und hier in den Pfarrverbänden einbringen zu können. Auf eine gute Zusammenarbeit in Gottes Geist!

Ihr *August Bauer*

Grüß Gott!

Mein Name ist Franziska Maier, ich bin 32 Jahre alt und ab dem 01. Dezember darf ich gemeinsam mit Pfarrer Richard Greul und Gemeindeassistentin Veronica Seidel Ihren Pfarrverband seelsorglich begleiten.



Ursprünglich komme ich aus Neufahrn bei Freising. Dort habe ich mich viele Jahre in der Pfarrjugend als Oberministrantin, Gruppenleiterin und Sängerin einer Jugendband engagiert. In dieser Zeit konnte ich viele positive und für mich stärkende Erfahrungen sammeln, die ich nun als Gemeindereferentin weitergeben möchte.

Nach meinem Abitur habe ich in Eichstätt Religionspädagogik studiert und konnte anschließend unter Anleitung ein Jahr lang im Münchner Stadtteil Hasenberg erste Erfahrungen in der Praxis machen.

Danach ging es für mich wieder weiter weg von zuhause in den Pfarrverband Neumarkt-Sankt Veit. Dort durfte ich sieben Jahre mit vielen verschiedenen Menschen zusammenarbeiten und in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen wirken, die zum Beruf als Gemeindereferentin gehören.

Doch in letzter Zeit wurde der Wunsch nach Veränderung und nach Heimatnähe größer, sodass ich zum September letzten Jahres in den Pfarrverband Mauern wechselte.

Nun wird das Aufgabengebiet mit Ihrem Pfarrverband Hörgertshausen-Gammelsdorf größer und ich freue mich auf viele Begegnungen, in denen hoffentlich jeder von uns spüren kann, dass der Geist Gottes mitten unter uns wirkt, sowohl in Altbewährtem, als auch in neuen Ideen und Projekten, die ich gerne mit Ihnen ausprobieren würde.

Auf gute Zusammenarbeit freut sich

Franziska Maier

Liebe Gemeinden des Pfarrverbands
Hörgertshausen und Gammelsdorf!

Ich freue mich nun ab Dezember mit unserem Seelsorgeteam auch in Ihrem Pfarrverband eingesetzt zu werden. Bevor wir uns bald auch persönlich kennenlernen möchte ich mich in aller Kürze bei Ihnen vorstellen.



Mein Name ist Veronica Seidel, ich bin 28 Jahre jung und habe im Sommer mein Studium der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit abgeschlossen. Im Rahmen meiner Ausbildung als Gemeindereferentin bei der Erzdiözese München und Freising darf ich nun meine Assistenzzeit, also die nächsten drei Jahre, auch bei Ihnen im Pfarrverband verbringen und freue mich schon sehr darauf! Neben der Arbeit im Pfarrverband bin ich auch für den Religionsunterricht in der Grund- und Mittelschule in Nandlstadt eingesetzt.

Ursprünglich komme ich aus München. Meine Heimatpfarre ist Christkönig Nymphenburg. Dort war ich auch von kleinauf aktiv und habe mich durch viele Gremien, die das Gemeindeleben bietet schon durchprobieren können. Auch in der katholischen Jugendverbandsarbeit im Rahmen der katholischen jungen Gemeinde engagierte ich mich über unterschiedlichste Ebenen und Arbeitskreise hinweg. Meine ersten Praxiserfahrungen als hauptamtliche Mitarbeiterin durfte ich bereits im Pfarrverband PACEM in Feldmoching und im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof sammeln. Jetzt bin ich in freudiger Erwartung mein Gelerntes bei Ihnen und euch im Pfarrverband Mauern zu vertiefen und zu erweitern. Für alle weiteren Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Auf ein baldiges besseres Kennenlernen
Veronica Seidel

2 Pfarrverbände – 1 Seelsorgeteam

Ab 01. Dezember 2024 wird Richard Greul, Pfarrer des Pfarrverbandes Mauern, zusätzlich mit der Leitung des Pfarrverbandes Hörgertshausen-Gammelsdorf beauftragt. Das heißt, dass das Seelsorgeteam ab diesem Zeitpunkt für beide Pfarrverbände, die eigenständig bleiben, zuständig ist. Durch diese gemeinsame Begleitung durch die Hauptamtlichen werden sich unweigerlich im Laufe der nächsten Monate und Jahre Veränderungen ergeben.

Um diesen Veränderungen aktiv entgegenzutreten, haben sich Ende Oktober Vertreter aus den sieben Pfarreien gemeinsam mit dem Seelsorgeteam zu einem Klausurtag getroffen. Hauptsächlich ging es um ein kurzes Kennenlernen. Und dann rauchten die Köpfe: Wie schaffen wir es, dass sieben Pfarreien sich gut seelsorglich begleitet wissen. Schwerpunkt war dabei die Gottesdienstplanung. Da uns Gott sei Dank weiterhin die Mithilfe von Pater Gabriel Adur SVD zugesichert wurde, stand schon nach relativ kurzer Diskussionsphase die Ordnung für unter der Woche und fürs Wochenende fest. Kniffliger wurde es bei den Festtagen, an denen gerne jede Pfarrei in ihrer Kirche einen Gottesdienst hätte. Doch auch hier wurden Ideen gefunden, die nun hoffentlich im nächsten Jahr gut umsetzbar sind. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen, die sich auf diesen Tag eingelassen und mitgearbeitet haben, und die, hoffentlich auch weiterhin gut zusammenarbeiten.

Die neue Planung der Gottesdienste finden Sie, sobald diese umgesetzt wird, in der Gottesdienstordnung und auf der Homepage. Bitte bedenken Sie, auch wenn es vor allem an den Festtagen an der einen oder anderen Stelle Einschränkungen gibt, wir tun alles in unserer Macht Stehende um das Gottesdienstangebot so weit aufrecht zu erhalten wie möglich, aber wir wollen und können nicht nur von einem Termin zum nächsten hetzen.

Und vielleicht ergibt sich ja doch hin und wieder die Möglichkeit allein oder in einer Fahrgemeinschaft zu einer anderen Kirche zu fahren, wenn in der eigenen Pfarrei gerade nichts oder nicht das passende Angebot ist.

Franziska Maier
Im Namen des Seelsorgeteams